

## Sport

Dienstag, 11. Juli 2023

# Am Bieler Schachfestival messen sich Spieler auch im Pokern

Tradition und Innovation: Auf diese Werte setzt das Bieler Schachfestival. Beim Grossmeister-Triathlon treffen in diesem Jahr erstmals ein Chinese und ein Vietnameser aufeinander.

Michel Eggimann

Wenn es in der Woche des Festivalstarts so etwas wie ein Sorgenkind gibt, dann ist es das neue Turnier des Schachfestivals. Erstmals treten die Spieler in einem Wochenturnier gegeneinander an. An den ersten beiden Tagen bestreiten sie je zwei Partien, dann bis und mit Freitag eine. Das Besondere: Die Spieler haben deutlich weniger Zeit für ihre Spielzüge als bei einer normalen Partie.

In der Szene stösst das Turnier noch nicht auf grosses Interesse. Die Bieler Organisatoren wünschen sich mehr Einschreibungen, bleiben aber noch gelassen. Möglich sind Einschreibungen bei allen 13 Turnieren bis wenige Stunden vor dem Start.

## Schach versus Poker

Etwas Bewährtes, das letztes Jahr Premiere feierte, ist auch dieses Jahr wieder im Programm dabei. Es ist dies der Event «Brain Battle Chess vs. Poker». Wie es der Name verrät, treten Schachspieler gegen Pokerspieler an. Zuerst wird eine Runde Schach gespielt. Dabei bekommen die Pokerspieler mehr Zeit zum Überlegen. Anschliessend wird gepokert, je nach Ergebnis von der Schachpartie mit mehr oder weniger Chips.

Sportliches Highlight ist der Grossmeister-Triathlon. Festivaldirektor Paul Kohler erwartet ein spannendes Turnier: «Wir haben erstmals einen Chinesen und einen Vietnamesen zusammen im Teilnehmerfeld, die besten beiden Nationen hier im Seeland.» Der Vietnameser ist Vorjahressieger und Nummer 21 der Welt, Grossmeister Quang Liem Le und der Chinese die Weltnummer 19, Grossmeister Yangyi Yu.

«Dahinter kommen viele Junge, die in der Weltrangliste am Aufholen sind. Das Turnier verspricht viel Spannung», so Kohler. Auch erstmals vertreten ist ein Grossmeister vom afrikanischen



In Biel steigt ab Freitag wieder das traditionelle Schachfestival.

Bild: Matthias Käser

Kontinent. Was fehlt, ist die absolute Weltspitze. Peter Bohnenblust, seit 26 Jahren der Präsident beim Bieler Schachfestival, sagt dazu: «Ich schliesse nicht aus, dass in Zukunft wieder ein Weltmeister ins Seeland kommt. Auch wenn wir nicht alles zahlen können.»

## Das liebe Geld

Die Finanzen sind beim Turnier seit jeher ein zähes Thema. Dieses Jahr ist das Budget ähnlich wie in den Vorjahren laut Bohnenblust wieder bei knapp 300 000 Franken. «Unsere finanziellen Möglichkeiten sind gering. Wir sind sparsam und innovativ. Wir schauen auch immer, wie wir zu Geld kommen»,

so der ehemalige Bieler Stadtrat. Es gehe neben Sponsoring auch um Beziehungen und Partnerschaften.

Von der Stadt Biel bekommt das Schachfestival in diesem Jahr 100 000 Franken, wobei gemäss den Organisatoren ein Drittel davon zur CTS fliesst. Dieser Betrag von hunderttausend Franken ist tiefer als auch schon. Noch vor Jahren waren es 175 000, vor den letzten Kürzungen 125 000 Franken. Für nächstes Jahr laufen Gespräche zwischen den beiden Parteien. Das Schachfestival wünscht sich einen Vertrag über mehrere Jahre, wobei der Betrag nicht zwingend höher sein muss.

Die offizielle Eröffnung des Schachfestivals, bei der auch der abtretende Bieler

Ständerat Hans Stöckli einige Worte über den Sport verlieren wird, ist am Samstag. Bereits einen Tag davor ist das Simultanturnier. Grossmeister Jules Moussard aus Frankreich misst sich in der Schalterhalle der BEKB-Filiale in Biel mit rund 20 Spielern gleichzeitig.

Er tritt dann auch beim Grossmeister-Triathlon an. Die Partien von diesem Turnier gibt es auch live im Internet zu sehen. Experten kommentieren die Spiele aus dem Foyer im Kongresshaus. Der Name Triathlon für dieses Turnier ist nicht zufällig. Denn die acht Grossmeister spielen nicht nur sieben klassische Partien, sondern auch sieben Schnellschach und 14 Blitzrunden.

## Nadine Aeberhard verteidigt ihren EM-Titel

**BMX** Starker Auftritt des Schweizer Nationalteams an den Europameisterschaften im BMX Racing in Besançon: Zoé Claessens (Elite) und Nadine Aeberhard (U23) gewinnen Gold, Filib Steiner (U23) sichert sich Silber. Überaus erfolgreich verliefen aus Schweizer Sicht die Nachwuchswettkämpfe: Die Seeländerin Nadine Aeberhard gewann wie vor zwei Jahren in Zolder Gold in der U23-Kategorie, der eben erst in die höchste Nachwuchsklasse aufgestiegene Winterthurer Filib Steiner musste einzig dem Franzosen Mathis Jacquet den Vortritt lassen.

Bei der Elite hat Zoé Claessens zum zweiten Mal nach 2021 den Titel gewonnen. Die 22-jährige Romande setzte sich vor der Dänin Malene Kejlstrup und der Holländerin Merel Smulders durch. Olympiasiegerin Bethany Shriever wurde Vierte, die Genferin Thalya Burford Sechste. Im Wettkampf der Männer – Weltmeister Simon Marquart hatte auf die EM-Teilnahme verzichtet – belegten der Thurgauer Cédric Butti und der Berner Loris Aeberhard die Ränge 7 und 8. Neuer Europameister ist Olympiasieger Niek Kimmann aus Holland. (mt)

## Camille Balanche: Vierter Downhill-Titel in Serie

**Mountainbike** An den Schweizer Downhill-Meisterschaften in Leysin gewinnt Camille Balanche zum vierten Mal in Serie den Titel. Heiss, staubig, rutschig und dadurch äusserst anspruchsvoll seien die Verhältnisse an den Schweizer Meisterschaften in der MTB-Sportart Downhill gewesen, hielt Nationaltrainerin Carina Cappellari fest. Es erstaunt daher nicht, setzte sich die nunmehr vierfache Landesmeisterin Camille Balanche in Leysin mit fast zehn Sekunden Vorsprung durch. Die Gesamtweltcup Siegerin der vergangenen Saison verwies Lisa Baumann und Jolanda Kiener auf die Plätze 2 und 3. Bei den Männern reüssierte ein Athlet, auf den wohl niemand gewettet hätte: Marius Perraudin, ein 20-jähriger aus dem Val de Bagnes, liess sich die Goldmedaille umhängen. Der Unterwalliser setzte sich vor Junior Paroz und Lino Lehmann durch. Eine Kostprobe seines Könnens gab Mike Huter ab. Der 17-jährige Aargauer, in der Vorsaison inoffizieller U17-Weltmeister geworden, triumphierte bei den Junioren und realisierte dabei die zweitbeste Zeit des Tages – einzig Perraudin war schneller. (mt)

## Ein regionaler Fussballklub feiert sich selber

**Fussball** Der FC Walperswil hatte am diesjährigen Sommerfest einen ganz besonderen Grund zum Feiern: Der Verein feiert sein 40-jähriges Jubiläum. Mit dem viertägigen Event «Stockmatthiubi» und rund 1000 Gästen wurde der Verein mit Aktivitäten von Grümpeltturnier bis hin zum Freundschaftsspiel gefeiert.

Gestartet ist der Festakt mit einem internen Turnier. Dabei haben sich alle Vereinsmitglieder gemischt und sind im Anschluss gegeneinander angetreten. Im Vordergrund stand die altersgruppen- und geschlechterübergreifende Bindung der Mitglieder und damit auch das Bilden von Vorbildern für die Kleinsten.

Das Highlight des Wochenendes war aber das Nachtdorfturnier am Freitagabend. Über 400 Spielerinnen und Spieler nahmen am Turnier teil und konkurrierten sich bis nach Mitternacht in verschiedenen Kategorien. Von Anfängerinnen und Anfängern bis Profis war alles dabei. Trotz zwischenzeitlichem Gewitter und einer regnerischen Abkühlung war die Stimmung sehr gut.

Am Samstag fand ausserdem ein Freundschaftsspiel zwischen der ersten Herrenmannschaft gegen den FC Aarberg statt. Ganz nach dem Motto der Ausgeglichenheit ging dieses 2:2 aus. (mt)



Treffpunkt im regionalen Fussball war am Wochenende in Walperswil.

Bild: zvg

## Fitnessboxen und Thaiboxen: Gratis-Sommertrainings

**Kampfsport** Die Kampfsportschule MTSB mit Trainingslokalen in Brügg und Lyss öffnet im Juli für alle, die sich für Fitness- oder Thaiboxen interessieren, drei Wochen lang ihre Türen: Noch bis am 21. Juli können an den Standorten Brügg und Lyss unter der Leitung von erfahrenen Coaches kostenlos Probetrainings absolviert werden.

Für die «Tage der offenen Türen» bietet MTSB täglich mehrere Probetrainings an. Am Morgen und am Abend. In Brügg (Weber Park) auf 1000 Quadratmetern, in Lyss im grosszügigen Seelandcenter. «Nach fast 20 Jahren Existenz wollen wir der Region so etwas zurückgeben», sagt Roger Rubi, Inhaber und Headcoach der MTSB-Schule. (mt)

Info: Anmeldung erforderlich über: [www.mtsb.ch](http://www.mtsb.ch) oder Telefon: 079 208 94 07